

Der Briefetal-Bote erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 1,20 Mark, monatlich 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pfg. Nach auswärts Portozuschlag. A

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in D.R. Neumanns Buchdruckerei und Papier- und Anzeigen-Expeditionen angenommen. Die geschäftliche Petizionsliste kostet 15 Pfennig, die Restameille 50 Pfennig. A. A. A.

Amts-Bezirks-Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Lehnitz u. Umgegend

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Zuschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Amtliches Publikations-Organ für örtliche Bekanntmachungen und für Vereine
Telephon: Amt Birkenwerder Nr. 5

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Zuschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Alleiniges amtliches Publikations-Organ mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder

No. 30.

Birkenwerder, Donnerstag, den 11. März 1909

8. Jahrg.

Die heutige Nummer enthält die illustrierte Beilage „Jedem etwas“.

Amtliche Bekanntmachungen.

Einladung.

Zur Beratung der hierunter angegebenen Gegenstände werden die Mitglieder des **Gesamtschulverbandes** zu einer Sitzung auf

Freitag, den 12. März d. Js., abends 8 Uhr
in meiner Wohnung

hiermit unter der Verwarnung ergebenst eingeladen, daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse der in der Sitzung Anwesenden gebunden sind.

Tagesordnung:

1. Nochmalige Beschlussfassung über die Errichtung einer Rektorstelle.
2. Beratung des Stats für 1909.
3. Einrichtung einer Schulparkasse.
4. Befehung einer der frei werdenden Lehrerstellen.

Birkenwerder, den 8. März 1909.

Der Verbandsvorsteher.

Rühn, Amtsvorsteher.

Hohen-Neuendorf.

Bekanntmachung.

Der von dem Unterzeichneten entworfene Voranschlag für die Gemeinde Hohen-Neuendorf pro 1909 liegt in der Zeit vom 11. März bis einschließlich den 25. März d. Js. im Gemeindevorsteheramt zur Einsicht aller Gemeindeangehörigen aus.

Hohen-Neuendorf, den 10. März 1909.

Der Gemeindevorsteher Wildberg.

Bekanntmachung.

Eine goldene Sicherheitsnadel ist hier als gefunden abgegeben. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe gegen den gesetzlichen Finderlohn bei dem Unterzeichneten in Empfang nehmen.

Hohen-Neuendorf, den 10. März 1909.

Der Gemeindevorsteher Wildberg.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen jungen Leute, welche in den Jahren 1887, 1888, 1889 und früher geboren sind und noch keine endgültige Entscheidung über ihre Militärverhältnisse erhalten haben, werden hierdurch aufgefordert, sich zur Musterung am

Montag, den 29. März 1909, morgens 7 1/2 Uhr,

im Restaurant „Schützenhaus“ zu Dranienburg, Bernauerstraße, pünktlich zu stellen. Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund von dieser Musterung fern bleibt, wird durch Anwendung gesetzlicher Zwangsmaßnahmen zur Stellung angehalten und nach der Wehrordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Stellungspflichtige, welche krankheitsshalber am persönlichen Erscheinen behindert sind, haben ein ärztliches Attest einzureichen.

Reklamationen um Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse sind tunlichst bis 1. März 1909 bei mir einzureichen, spätestens jedoch so, daß sie im Musterungstermin der Erfassungskommission vorgelegt werden können.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß die Stellungspflichtigen reinlich und mit reiner Wäsche zu erscheinen haben.

Hohen-Neuendorf, den 26. Februar 1909.

Der Gemeindevorsteher Wildberg.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der zum 1. April d. Js. schulpflichtigen Kinder findet

Montag, den 15. März d. Js.,

nachmittags von 2-4 Uhr in der 4. Schullasse statt.

Schulpflichtig sind alle Kinder, welche bis zum 30. Juni cr. das 6. Lebensjahr erreicht haben. Die Kinder sind persönlich vorzustellen. Mitzubringen sind: von allen Kindern der Impfschein, von den auswärtig geborenen auch Geburtsurkunde und Taufschein.

Hohen-Neuendorf, den 8. März 1909.

Nöhe.

Borgsdorf.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen jungen Leute, welche in den Jahren 1887, 1888, 1889 und früher geboren sind und noch keine endgültige Entscheidung über ihre Militärverhältnisse erhalten haben, werden hierdurch aufgefordert, sich zur Musterung am

Sonnabend, den 27. März, morgens 7 1/2 Uhr
im Restaurant Schützenhaus zu Dranienburg, Bernauerstraße

pünktlich zu stellen. Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund von dieser Musterung fern bleibt, wird durch Anwendung gesetzlicher Zwangsmaßnahmen zur Stellung angehalten und nach der Wehrordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Stellungspflichtige, welche krankheitsshalber am persönlichen Erscheinen behindert sind, haben ein ärztliches Attest einzureichen.

Reklamationen um Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse sind tunlichst sofort bei mir einzureichen, spätestens jedoch so, daß sie im Musterungstermin der Erfassungskommission vorgelegt werden können.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß die Stellungspflichtigen reinlich und mit reiner Wäsche zu erscheinen haben.

Borgsdorf, den 8. März 1909.

Der Gemeindevorsteher Rodewald.

Bekanntmachung.

Die regelmäßigen Ergänzungswahlen zur Gemeindevertretung finden nach den §§ 49-68 der Landgemeinde-Ordnung vom 3. Juli 1891 am

Sonnabend, den 20. März 1909

im Gasthof bei Franz Kurtz statt, wozu sämtliche stimmberechtigten Gemeindeglieder hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen, die Wahl vollzogen werden wird. Es scheiden aus:

in der III. Klasse: Bauer Wilhelm Ganschow
" " II. " Widner August Noack
" " I. " Widner Karl Seydow.

Außerdem erfolgt in der I. Klasse für den verzogenen Gemeindevorsteher Zimmernann eine Ersatzwahl.

Die Wahl findet folgender Weise statt:

Die III. Klasse wählt nachmittags von 3-5 Uhr
" " " " " " " " 5-6
" " " " " " " " 6-1/2 "

Borgsdorf, den 8. März 1909.

Der Gemeindevorsteher Rodewald.

Bekanntmachung.

Zur Aufstellung der Hundsteuer-Gebelliste werden sämtliche Hundebesitzer des Gemeindebezirks Borgsdorf hierdurch aufgefordert, sämtliche ihnen gebörenden Hunde zur Ausnahme in die Gebelliste in der Zeit vom 20. bis 25. März d. Js. anzumelden.

Borgsdorf, den 8. März 1909.

Der Gemeindevorsteher Rodewald.

Bekanntmachung.

Der aufgestellte Entwurf zum Gemeinde-Haushalts-voranschlag für das Rechnungsjahr 1909 liegt in der Zeit vom 27. Februar bis zum 14. März d. Js. im Gemeindevorsteheramt öffentlich aus.

Borgsdorf, den 24. Februar 1909.

Der Gemeindevorsteher Rodewald.

Die Balkankrisis.

Das zweibeitige Verhalten Serbiens, sowie der Versuch der Viermächte, den österreichisch-serbischen Konflikt vor eine internationale Konferenz zu ziehen, haben die Aussicht auf Erhaltung des Friedens gerade nicht verbessert. Dieses Verschleppen der orientalischen Frage ist aber um so weniger zu verstehen, als man sich meistens in Rußland darüber klar zu sein scheint, daß man zu einem Kriege nicht gerüstet ist. Was in der Dumassigung am Montagabend in der über die Bemüßigung von 7 1/2 Millionen Rubel für die Baltische Flotte beraten wurde, der Führer der Okzidenten über die Mißstände der militärischen Organisation sagte, zeugt gerade nicht von Zuversicht auf die russische Heeresmacht. Er gab daher auch unumwunden zu, daß die jetzige Mäßigung in der auswärtigen Politik Rußlands durch die strategische Schwächung des Landes bedingt sei. Auf wen sich Serbien aber verlassen will, wenn der große Bruder an der Nema nicht mitmacht, das scheint man sich in Belgrad noch nicht überlegt zu haben.

Dagegen ist man in Wien entschlossen, dem Zustand der Unklarheit sobald als möglich ein Ende zu machen. Ein Spezialbericht des „Tages“ meldet von dort:

Wien, 9. März. Der intrasigente Standpunkt, den Serbien in seinem letzten Communiqué abermals darlegt, und sein geantwörtet verhalten in den letzten Wochen, insbesondere die fortgesetzten Rüttlungen an der böhmischen Grenze, haben die maßgebenden österreichischen Kreise in der Meinung bekräftigt, daß ein Krieg mit Serbien nicht zu vermeiden sein werde. Nach zuverlässigen Informationen stehen die Dinge heute so, daß man mit neunundneunzig Prozent Wahrscheinlichkeit annehmen muß, Oesterreich werde bereits in den nächsten Tagen einen entscheidenden diplomatischen Schritt tun, und es werde dann in den letzten Tagen des März oder Anfang April zum Ausbruch der militärischen Konflikte kommen. Oesterreich dürfte, soweit bisher bekannt ist, alle an den übrigen Grenzen stationierten, ferner noch ein oder das andere böhmische Korps mobilisieren. Die Meinung, daß ein Krieg unvermeidlich sein werde, hat sich insbesondere seit der Rückkehr des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand bekräftigt. Dieser wird auch im Kriegsfall die Führung der österreichischen Truppen übernehmen. Für die Unvermeidlichkeit des Krieges spricht auch das Wort des Chefs des Generalstabs Generals der Infanterie Konrad von Böhmendorf, der ein Intimus des Thronfolgers ist. Man ist insbesondere deshalb der Meinung, daß ein Krieg im gegenwärtigen Augenblick sich schwer vermeiden lassen werde, weil man sich darüber klar ist, daß es schließlich zwischen Oesterreich und Rußland zu einer Entscheidung bezüglich der Vorherrschaft auf dem Balkan kommen müssen, und man ist der Meinung, daß zu dieser Entscheidung der gegenwärtige Zeitpunkt geeigneter ist, als etwa ein späterer. Alle Vorbereitungen zur raschen Einberufung der Truppen sind bereits getroffen.

Folgende Meldungen ergänzen das Stimmungsbild auf der Balkaninsel: Konstantinopel, 8. März. Der stellvertretende Minister des Äußeren, Handelsminister Nordunghian, erklärte zu den in auswärtigen Mitternachten ausgetauschten Meldungen von einer Befriedigung serbischer Ansprüche durch Abtretung eines Streifens des Sandjakschi Nionibazar, der Pforte sei hierüber nichts bekannt, und es sei völlig ausgeschlossen, daß die Türkei darauf eingehen würde.

Serajewo, 8. März. Wätermeldungen zufolge finden an der Grenze bedeutende serbische Truppenansammlungen statt. Angeblich sind bereits 60 000 Mann konzentriert. Man sieht dieser Meldung in militärischen Kreisen nicht ohne Besorgnis entgegen. Weitere Truppenanschübe finden behändig statt.

Konstantinopel, 8. März. Nach einer Meldung des Blattes „Sabah“ steht Bulgarien gegenwärtig öffentlich und in noch größerem Umfang als früher seine militärischen Vorbereitungen fort. Es habe abermals die Mobilisierung der achten Division angeordnet.

Deutsches Reich.

Einschreiten gegen die Antimierneiben. Aus Anlaß einer Petition des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke gegen das Antimierneiben-Anwesen hat in der Petitionskommission des Reichstages als Vertreter der Regierung der Geheim Regierungsrat Landmann folgende Erklärung abgegeben: „Das Vorhandensein von Mißständen und die Notwendigkeit eines gesetzgeberischen Eingreifens wird anerkannt. Es schweben zurzeit Erwägungen über eine Befristung der Bestimmungen des § 33 der Gewerbeordnung und eine eventuelle Ausdehnung einzelner Bestimmungen des § 38 a. a. D. auf